



Gemeinde Karres

A - 6462 Karres 91, Bezirk Imst – Tirol

Tel.: 05412/66186 - Fax 05412/66186-4

E-Mail: gemeinde@karres.tirol.gv.at

DVR: 0862118

UID-Nr.: ATU59545433

Karres, am 28.06.2016

Niederschrift über die Gemeinderatssitzung am Montag, den 27.06.2016

Beginn der Sitzung: 20:05 Uhr

Ende der Sitzung: 22:30 Uhr

Anwesende: Bgm. Wilhelm Schatz; Vbgm. Hermann Gstrein; die Gemeinderäte Michaela Frischkorn, Martin Walch, Emanuel Schatz, Claudia Santeler, Roland Lechner, Bernd Tilg, Fabian Winkler, Michael Ötzbrugger

Entschuldigt: Martin Gstrein

Ersatz: Andreas Neurauter

Schriftführer: Marko Winkler

Zuhörer: Johannes Gstrein, Martin Gstrein (Karres 145), Richard Praxmarer, Thomas Praxmarer, Martin Schlierenzauer, Michael Thurner, Walter Zimmermann

Tagesordnung

01. Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung
02. Waldwirtschaftsplan 2016 bis 2035
03. Angelegenheiten Heli Tirol GmbH
04. Um- und Zubau Gemeindeamt/Volksschule/Kindergarten

05. Richtlinien über Saalvermietung usw.
06. Datenaustauschvertrag in Angelegenheiten der Raumordnung (8. Ergänzung)
07. Sportverein Karres – Ansuchen um finanzielle Unterstützung für diverse Investitionen
08. Angelegenheiten Friedhof
09. Angelegenheiten Agrargemeinschaft
10. Bericht Überprüfungsausschuss
11. Bericht Bürgermeister
12. Anstellung einer Stützkraft für den Kindergarten
13. Personalangelegenheiten
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Zu 01.) Genehmigung Protokoll der letzten Sitzung:

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 04.04.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu 02.) Waldwirtschaftsplan 2016 bis 2035:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

Frau DI Katrin Eisenstecken von der Landesforstdirektion Tirol stellt im Beisein der Herren Christoph Riepl von der Bezirksforstinspektion Imst und Gerold Schlierenzauer als Gemeindewaldaufseher den neuen Waldwirtschaftsplan mittels PowerPoint-Präsentation vor. Der neue Waldwirtschaftsplan hat eine Laufzeit von 20 Jahren, also 2016 bis 2035.

Alle Details betreffend neuem Wirtschaftsplan sind der PowerPoint-Präsentation (Anhang 1) zu entnehmen.

Zu 03.) Angelegenheiten Heli Tirol GmbH:

Der Gemeinderat beschließt mit Enthaltung von GR Emanuel Schatz, als zuständiger Sachbearbeiter eingebrachter Anzeigen usw. bei der Bezirkshauptmannschaft Imst, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

Roy Knaus und David Holzknecht informieren den Gemeinderat über diverse Angelegenheiten betreffend der Firma Heli Tirol GmbH. Es wird über zahlreiche Gerüchte wie Anzeigen und Strafen gegen das Unternehmen, Piloten usw. diskutiert.

GR Emanuel Schatz, als zuständiger Sachbearbeiter eingebrachter Anzeigen usw. bei der Bezirkshauptmannschaft Imst, verlässt für diesen Tagesordnungspunkt das Sitzungszimmer.

Weiters wird ausgeführt, dass sich Rundflüge sehr gering halten und Transportflüge in der Regel am Morgen starten und erst am Abend wieder landen.

Hierzu besteht auch eine Limitierung der sonstigen Flüge im Verhältnis zu den Notarzteinsätzen, die auch eingehalten werden.

Zu den Flügen kommen allerdings auch bestimmte Technicarbeiten (Service usw.) an den Hubschraubern, die so gut wie möglich vermieden, allerdings nicht komplett unterlassen werden können.

Hierzu wird auch die Lärmverursachung der verschiedenen Hubschraubertypen diskutiert.

Seitens der Firma Heli Tirol GmbH ist eine Vergrößerung des Stützpunktes (Hangar, Betriebsgebäude, Abstellflächen usw.) aufgrund technischer Auflagen in Planung und hierzu erfolgt die Anfrage an den Gemeinderat, ob man einer solchen Erweiterung positiv oder negativ gegenüber steht, wobei eine solche Erweiterung nicht mehr Flugverkehr mit sich bringt. Weiters müssen erst noch umliegende und passende Grundstücke gefunden werden.

Der Bürgermeister stellt klar, dass die Firma Heli Tirol GmbH, mit Abstand der größte Steuerzahler (Kommunalsteuer) in der Gemeinde Karres ist und eine Abwanderung der Firma unbedingt vermieden werden muss.

GR Bernd Tilg teilt mit, als Privatperson Auskunftsbegehren an die Bezirkshauptmannschaft Imst gestellt zu haben, um immer wieder festgestellte Abweichungen gegenüber der Genehmigung der Firma Heli Tirol GmbH, gestellt zu haben und betont, dass solche Begehren nie auf Notarzteinsätze bzw. Piloten gerichtet wurden.

Es wird auch über die Flugbahn der Hubschrauber diskutiert und festgehalten, dass es sehr wohl ein Unterschied ist, ob ein Fluggerät nur über Karres fliegt oder startet, landet, zwischenlandet usw.

Abschließend steht der Gemeinderat einer Vergrößerung des Standortes in Karres positiv gegenüber, hierzu sollen allerdings noch Unterlagen (Konzept usw.) vorgelegt werden.

Der Gemeinderat steht auch dem Angebot des Gemeinderates Bernd Tilg positiv gegenüber und nimmt das Angebot einer PowerPoint-Präsentation betreffend Hubschrauberstützpunkt in Karres bei einer der nächsten Arbeitssitzungen des Gemeinderates gerne an.

Der Gemeinderat beschließt mit Enthaltung von GR Emanuel Schatz, als zuständiger Sachbearbeiter eingebrachter Anzeigen usw. bei der Bezirkshauptmannschaft Imst, zusätzlich die Präzisierungen des Gemeinderates Bernd Tilg laut E-Mail vom 16. Juni 2016 als Anhang 2 aufzunehmen.

Zu 04.) Um- und Zubau Gemeindeamt/Volksschule/Kindergarten:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

Der Bürgermeister berichtet über den aktuellen Stand der Dinge betreffend Um- und Zubau Gemeindeamt/Volksschule/Kindergarten.

Die Glasüberdachungen in den Eingangsbereichen des Kindergartens und Jungbauernraumes wurden inzwischen errichtet.

Sonnenschutz (Eingangsbereich Gemeindeamt):

Für den Sonnenschutz im Eingangsbereich des Gemeindeamtes liegen 5 Angebote vor. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag nach Abzug von Rabatt und Skonto der Firma JAPI & Partner GmbH als Billigstbieter zum Preis von € 3.259,28 inkl. MwSt. zu vergeben.

Erweiterung Schließanlage:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Erweiterung der bestehenden Schließanlage KABA TM10681 laut vorliegender Auftragsbestätigung der Firma KABA GmbH zum Preis von € 3.337,06 inkl. MwSt.

Gestaltung Vorplatz:

Der Gemeinderat diskutiert über die Gestaltung des Vorplatzes im Bereich des neuen Gemeindezentrums (Gemeindeamt, Volksschule, Kindergarten, Spielplatz).

Hierzu sollen Gärtner aus der Umgebung für eine Platzgestaltung eingeladen werden.

Die Anbringung eines Geländers im Eingangsbereich der WC-Anlagen für den Musikpavillon soll durch die Firma Ambrosi Metallbau GmbH laut Konditionen der Ausschreibung erfolgen.

Über ein Parkverbot beim Vorplatz des Gemeindeamtes bzw. der Volksschule sowie Markierung und Einteilung von Parkplätzen im Bereich des Kindergartenvorplatzes wird diskutiert.

Diverse Anliegen wie Anbringung von Briefkasten, Aschenbecher, Fahrradständer, Poller usw. werden besprochen und sollen vom Bauausschuss besichtigt und erledigt werden.

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass die noch ausstehenden Malerarbeiten im Bereich der Außenfassaden durch Malermeister Neuner Kurt demnächst erledigt werden.

Über Anfrage des Gemeindevorstandes Martin Gstrein wird die Anschaffung einer Kühlgelegenheit (Kühlschrank, -zelle) für die Küche im Gemeindesaal diskutiert.

Zu 05.) Richtlinien über Saalvermietung usw.:

Für die Erlassung von Richtlinien über Saalvermietung usw. wurden Unterlagen von umliegenden Gemeinden eingeholt und wie bei der Arbeitssitzung des Gemeinderates am 7. Juni 2016 besprochen, allen Gemeinderäten per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Der Gemeinderat beschließt nach langer Diskussion, dass sich der Sport-, Kultur- und Umweltausschuss mit der Ausarbeitung von Richtlinien über Saalvermietung usw. beschäftigen soll.

In weiterer Folge wird dann der Gemeinderat diese Richtlinien bzw. eine Saal- und Saalgebührenordnung erlassen.

Die Überlegungen des Gemeinderates einer Ermäßigung für Erstveranstaltungen jeden Jahres durch Vereine und Institutionen soll mitberücksichtigt werden.

Zu 06.) Datenaustauschvertrag in Angelegenheiten der Raumordnung (8. Ergänzung):

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die vorliegende 8. Ergänzung zur Vereinbarung zwischen dem Land Tirol und der Gemeinde Karres über Aufbau, Austausch und Anwendung eines digitalen, (geo)grafischen Datenbestandes von direkt raumbezogenen Sachverhalten der Raumordnung.

Für die wiederholte Übergabe der Farbornthophotos 5.000 an die Gemeinde gebührt dem Land ein Kostenersatz von € 5,-- je Quadratkilometer, das ergibt für das gesamte Gemeindegebiet im Ausmaß von 7,51 km² einen Kostenersatz von € 37,55.

Zu 07.) Sportverein Karres – Ansuchen um finanzielle Unterstützung für diverse Investitionen:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

Der Sportverein Karres hat ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung für diverse Investitionen (Anschaffung Rasentraktor, Beregner inkl. Schlauchwagen und Schlauch, Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten am Maschendrahtzaun und Zuschauerbänken) eingebracht. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 17.500,--.

Nach langer Diskussion beschließt der Gemeinderat über Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig, dem Sportverein Karres einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 7.000,-- für oben beschriebene Investitionen zu gewähren, wobei € 3.500,-- im Jahr 2016 und € 3.500,-- im Jahr 2017 zur Auszahlung kommen.

Unter diesem Tagesordnungspunkt wird festgestellt, dass es immer wieder Probleme mit Kindern, die am Sportplatz Fußball spielen möchten kommt. Den Kindern wird das Fußball spielen untersagt. Der Bürgermeister wird hierzu ein Gespräch mit dem Platzwart des Sportvereines führen.

Weiters wird über einen Spiel- bzw. Grillplatz im Bereich des Sportplatzes „Wiesle“ sowie über einen Übungsplatz für die Bewerbungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr diskutiert. Hierüber soll sich ebenfalls der Bauausschuss einige Gedanken machen.

Zu 08.) Angelegenheiten Friedhof:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Gespräche mit Pfarrer Johannes und dem Schreiben des Bundesdenkmalamtes betreffend beabsichtigter Sanierungsarbeiten am Friedhof.

Da der Friedhof als Anlage per Verordnung unter Denkmalschutz steht, wäre es sinnvoll, die geplanten Maßnahmen bei einem gemeinsamen Lokalaugenschein zu besprechen. Falls die Friedhofswege neu angelegt werden müssen, wäre es sinnvoll, den südseitigen Friedhofsweg direkt an der Südseite der Kirche vorbeizuführen und mit den Gräber entsprechend abzurücken, damit in Zukunft Schäden am historischen Mauerwerk vermieden werden können.

Hierzu soll Pfarrer Johannes Gespräche mit den jeweiligen Grabbesitzern zu führen.

Es sollen weitere Sockel für die Befestigung der Grabsteine errichtet werden; hierbei müsste man allerdings die Standorte einiger Grabstätten leicht verändern.

Die Aufstellung eines Kreuzes im östlichen Bereich des Friedhofes ist durch Pfarrer Johannes ebenso geplant wie ein Fest im September zur Segnung einer Büste von „Krismer's Stöffe“.

Die Besichtigung diverser Friedhofs-Angelegenheiten soll ebenfalls durch den Bauausschuss erfolgen.

Mit 23. Juni 2016 hat Pfarrer Johannes ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung zur Renovierung der Priestergedenktafeln neben dem Kirchenportal eingebracht. Konkret sollen die Buchstaben neu vergoldet bzw. gefärbt, die Platten gesäubert und Fehlstellen gekittet werden.

Zwischen beiden Tafeln soll ein schlichtes Steinkreuz aus Höttinger Brekzie, das den alten Christuskörper vom ehemaligen Priesterkreuz, das momentan in der „Friedhofsgarage“ eingelagert ist, trägt, errichtet werden. Eine Zeichnung hierfür liegt vor und wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die Kosten belaufen sich auf ca. € 2.000,--.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, hierfür einen einmaligen Zuschuss in Höhe von € 2.000,-- zu gewähren.

Mit 23. Juni 2016 wurde ebenfalls ein Ansuchen um Befreiung von der Saalmiete für das Pfarrfest am 11. September 2016 eingebracht, da es sich bei der Feierlichkeit um die Segnung der Gedenktafel für Pfarrer Stephan Krismer, des Friedhofskreuzes samt Sitzgelegenheit und der feierlichen Inbetriebnahme der Läuteanlage für die Karrer Sterbeglocke handelt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dem Ansuchen zuzustimmen. Die Saalmiete für das Pfarrfest am 11. September 2016 wird vorgeschrieben und in weiterer Folge als Zuschuss an die Pfarre verbucht.

Der Standort des Friedhofskreuzes samt Sitzgelegenheit sollte noch genau überlegt werden; hierüber wird sich der Bauausschuss in seiner nächsten Sitzung beraten.

Mit 20. Juni 2016 wurde ein Schreiben von Pfarrer Johannes betreffend offene Verträge zwischen Gemeinde und Pfarre eingebracht.

Im Besonderen geht es um die jahrelange offenen Verträge bzw. Vereinbarungen betreffend Friedhof, Widum, Helistützpunkt sowie „Mesnerfelder“.

Seitens der Pfarre wird ein Treffen zwischen Gemeindevorstand und Vertretern des Pfarrkirchenrates vorgeschlagen, um alle Details nochmals zu besprechen.

Der Bürgermeister berichtet, dass sämtliche offenen Angelegenheiten bereits seit Jahren bei den jeweiligen Rechtsanwälten der Pfarre bzw. Gemeinde liegen, eine endgültige Erledigung jedoch kurz bevor steht.

Zu 09.) Angelegenheiten Agrargemeinschaft:

Der Gemeinderat beschließt mit Enthaltung des Substanzverwalters Hermann Gstrein, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

Der Substanzverwalter Hermann Gstrein informiert, dass die Verpachtung der Karrer Alm für die Jahre 2016 bis 2018 an Herrn Mario Auer aus Arzl i.P. erfolgte; der Pachtvertrag ist bereits unterfertigt.

Die Unklarheiten bzw. Unstimmigkeiten betreffend Fremdvieh auf der Weide werden durch den Substanzverwalter erläutert und aus dem Weg geräumt. Das Fremdvieh wird nicht über AgrarMarkt Austria (AMA) gemeldet, sodass Einheimischen kein Nachteil entsteht.

Zudem ist es von Vorteil, da durch mehr Weidevieh die Weiden besser abgefressen werden. Aufgrund der Tatsache, dass Fremdvieh dem „Überling“ zuzurechnen ist, kann hierbei die Weidegebühr nach Belieben festgesetzt werden und unterliegt nicht der Bewirtschaftungsbeitragsverordnung.

Zur Bewirtschaftungsbeitragsverordnung wird festgehalten, dass ein Bewirtschaftungsbeitrag für landwirtschaftliche Nutzung bereits ab dem 1. Tag je Großvieheinheit zu zahlen ist.

Für die Weideflächen im Bereich der Karrer Alm wird noch ein Weidezaun angekauft.

Schnittholz Lärche zum Zäunen wurde im Mai 2016 angekauft.

Über den Holzlagerplatz und die vorhandenen Betonplatten wird gesprochen.

Der Substanzverwalter berichtet, dass die Vorpächterin der Karrer Alm diverse Einrichtungsgegenstände aufgrund von Unstimmigkeiten betreffend Ablöse abgeholt hat und somit einige Gegenstände seitens der Gemeindegutsagrargemeinschaft neu angekauft werden müssen.

Es gibt heftige Diskussionen betreffend Viehweide „Anger“, Zeitraum für Nutzung der Viehweide „Anger“, Unterbringung von Fremdvieh auf der Viehweide „Anger“ und Verrechnung von Viehweidegebühren für Fremdvieh.

Hierfür soll eine schriftliche Stellungnahme seitens der Agrarbehörde eingeholt werden, damit künftige Diskussionen aufgrund von Tatsachen geführt werden können.

Weiters soll hierbei noch die Zuständigkeit zwischen Substanzverwalter und Agrar-Ausschuss abgeklärt werden.

Das Mulchen im Bereich Viehweide „Maure“ wird durch Johannes Winkler mit Abrechnung über den Maschinenring durchgeführt.

Die Vergabe des Mulchens im Bereich „Reitle“ wird nächste Woche durch den Substanzverwalter vergeben. Hierzu weist der Substanzverwalter nochmals darauf hin, dass jeder Interessierte solche Leistungen erbringen kann, wie in der März-Ausgabe der Karrer Gemeinde-Info beschrieben.

Zu 10.) Bericht Überprüfungsausschuss:

Die Obfrau des Überprüfungsausschusses Michaela Frischkorn berichtet über die Kassenprüfung Nr. 2016/2 vom 21. Juni 2016.

Kassenbestandsausweis vom 17.06.2016:

Barkassa:	€	508,35
Girokonto RLB Imst:	€	464.519,23
Girokonto Hypo Tirol Bank:	€	47.800,01
Summe	€	512.827,59

Rücklagen RLB Imst	€ 103.066,79
Rücklagen Hypo Tirol Bank	€ 477,97
Summe	€ 103.544,76

Zu 11.) Bericht Bürgermeister:

Der Bürgermeister berichtet über die Bürgermeisterkonferenz vom 14. Juni 2016. Hierbei ging es vorwiegend um die Flüchtlingskrise. Jede Gemeinde sollte Flüchtlinge mit einer Quote von 1,5 % der Einwohner aufnehmen. Über die Unterbringung von Flüchtlingen in Wohncontainern wird ebenfalls gesprochen.

Der Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheim Imst und Umgebung hat derzeit die Verpachtung der Cafeteria im Pflegezentrum ausgeschrieben.

Zu 12.) Anstellung einer Stützkraft für den Kindergarten:

Der Bürgermeister berichtet über das Gespräch mit Frau Sabrina Obex (Bezirkshauptmannschaft Imst) und der Kindergartenpädagogin Rosmarie Praxmarer betreffend Beschäftigung einer Stützkraft für das kommende Kindergartenjahr 2016/2017, aufgrund der Tatsache, dass ein Kind entwicklungsverzögernd ist. Dies wird derzeit mit ca. 80 % der Personalkosten durch das Land Tirol gefördert.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Stellenausschreibung einer pädagogischen Assistenzkraft, die als Stützkraft für den Kindergarten Karres mit Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 zum Einsatz kommt. Diese Stelle wird vorerst befristet auf die Zeit des Kindergartenjahres 2016/2017 ausgeschrieben.

Die Ausschreibungskriterien (Ausbildung, Beschäftigungsausmaß usw.) werden noch mit der Bezirkshauptmannschaft Imst abgeklärt.

Zu 13.) Personalangelegenheiten:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.

Zu 14.) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gemäß Niederschrift der Arbeitssitzung vom 7. Juni 2016 zu übernehmen. Dieser lautet wie folgt:

- a) Der Antrag um Flächenwidmungsänderung im Bereich des Grundstückes 284, KG Karres, des Herrn Aribert Schöpf, wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Das vorliegende Parzellierungskonzept des Raumplaners DI Andreas Mark wird akzeptiert, wobei die geplanten Bauplätze Nr. 3 (520 m²) und Nr. 4 (570 m²) für den Eigengebrauch sind und die Bauplätze Nr. 1 (500 m²) und Nr. 2 (506 m²) zu einem sozial erträglichen Preis an die Gemeinde Karres abgetreten werden. Zusätzlich wird eine Wegfläche von ca. 538 m² an das öffentliche Gut übertragen.

Derzeit wird die notwendige Stellungnahme der TINETZ-Tiroler Netze GmbH eingeholt.

- b) Der Bürgermeister informiert über die geplante Flächenwidmungsänderung im Bereich der Grundstücke 1863/1, 1879 und 1869, KG Karres, der Eigentümer Josef Winkler (Karres 3), Anton Ötzbrugger und Erna Huber.

Betreffend die Anfrage über den Verlauf des bestehenden Kanalnetzes (östlich) berichtet der Bürgermeister, dass dieser Kanalstrang lediglich in der Dimension DN 125 ausgeführt wurde und somit für die geplanten Bauplätze nicht ausreichend dimensioniert ist.

- c) Der Bürgermeister berichtet über die geplante Flächenwidmungsänderung im Bereich des Grundstückes .160, KG Karres, des Herrn Thomas Lechner. Hierzu soll auf genanntem Grundstück ein Aussiedlerhof errichtet werden. Zur weiteren Bearbeitung ist die Vorlage eines Einreichplanes notwendig. Thomas Lechner hat am 2. Juni 2016 eine Skizze über sein geplantes Bauvorhaben eingereicht. Die eingereichten Unterlagen müssen um eine genaue Angabe bzw. Kennzeichnung des benötigten Platzes ergänzt werden.

Ergänzung:

Mit 10. Juni 2016 hat Thomas Lechner einen Teilungsplan für die benötigte Fläche eingebracht; dieser wurde bereits an den Raumplaner DI Andreas Mark zur weiteren Bearbeitung übermittelt.

- d) Der Bürgermeister informiert über das Gespräch mit Franz Huber betreffend geplante Flächenwidmungsänderung im Bereich der Grundstücke 228, 239 und 240/1, KG Karres. Hierbei handelt es sich um die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebiets im Bereich der Bundesstraße B171.
- e) GR Bernd Tilg als Gemeindevertreter des Sozial- und Gesundheitssprengels Imst und Umgebung berichtet über die Generalversammlung vom 20. Mai 2016. Die angebotenen Leistungen des Sprengels sollen Interessierten durch Auflage von Flyern näher gebracht werden.
- f) Die Montage eines Verkehrsspiegels im Bereich bei Hans Melmer soll demnächst erfolgen.
- g) Beschilderungen seitens des Tourismusverbandes liegen anscheinend zur Montage bereit. Der Bürgermeister wird dies mit Hannes Staggl demnächst abklären.
- h) Seitens der Gemeinde wurde eine gebrauchte Reinigungsmaschine Ruby 45t zum Preis von € 1.400,-- von medalp – Zentrum für ambulante Chirurgie angekauft.
- i) Die Fugen der Brücken im Bereich des Almweges sollen durch den Gemeindearbeiter oder die Freiwillige Feuerwehr ausgewaschen werden.
- j) Über die Einrichtung eines Energieausschusses und dessen Sinnhaftigkeit wird gesprochen.
- k) Über die Nutzung des Beamers bei Gemeinderatssitzungen usw. wird gesprochen.



Gemeinde Karres

Von: bernd.tilg@aon.at
Gesendet: Donnerstag, 16. Juni 2016 17:21
An: Gemeinde Karres; Claudia Santeler; emanuel.schatz@gmail.com; Gstrein Hermann; info@traube-karres.at; Martin Walch; martin_gstrein@hotmail.com; Michael Ötzbrugger; Michaela Frischkorn; Roland Lechner; Schatz Wilhelm
Betreff: AW: Arbeitssitzung -- Bitte um Präzisierung
Anlagen: image001.gif

Lieber Wilhelm,
 lieber Marko,

ich schlage vor, in der Niederschrift zur Arbeitssitzung vom 7.6.2016 folgende Präzisierung festzuhalten:

Auf Seite 3, 2. Absatz "Abschließend steht der Gemeinderat einer Vergrößerung des Standortes in Karres positiv gegenüber, hierzu sollen allerdings noch Unterlagen (Konzept usw.) vorgelegt werden."

bitte folgende Inhalte mit anführen: "Der Gemeinderat steht einem Umbau des Standortes unter den folgenden Kriterien positiv gegenüber:

- * Umbau bzw. Erweiterung mit dem Zweck einer Erhöhung der Mitarbeiteranzahl, damit einhergehend eine Erhöhung der Kommunalsteuer
- * der kommerzielle Flugverkehr verbleibt auf dem aktuellen Niveau, z.B. dass die kommerziellen Hubschrauber morgendlich starten und am Abend landen
- * wie aktuell gehandhabt, unterbleiben Zwischenlandungen von kommerziellen Hubschraubern
- * ...

Es wurde festgehalten, dass der geplante Bereich Technik (Wartung, Turbinentests, u.s.w.) unterbleiben muss, da neben der Lärmbelästigung nach dem vorliegenden Kenntnisstand dafür auch keine entsprechenden Genehmigungen vorliegen. Auch wurde diskutiert, dass Genehmigungen und Bescheide für den Flugverkehr bzw. der Flugplatzgrenzen generell nicht in den direkten Wirkungsbereich der Gemeinde / des Gemeinderates fallen."

Möglich ist auch, dass diese Präzisierungen als Anhang mit aufgenommen werden und in Punkt 2 darauf verwiesen wird.

Grund dafür ist, dass die aktuelle Formulierung suggeriert, dass der Gemeinderat einer prinzipiellen und umfassenden Erweiterung (insbesondere inkl. einer Erweiterung des kommerziellen Flugbetriebes oder Erhöhung der Anzahl bzw. Größe der kommerziellen Hubschrauber) positiv gegenübersteht. Genau dies hat die Diskussion aber nicht ergeben.

Vielen Dank für Eure Bemühungen, bG,
 Bernd

---- Gemeinde Karres schrieb ----

Nun der letzte Teil

Mit freundlichen Grüßen